

Ein Stück Himmel auf Erden für Ratsuchende und Notleidende

Mehr als auf der Einladung der Kontaktstelle für Frauen und Familie zu lesen war

Die Kontaktstelle für Frauen und Familie hatte wieder einmal zum Frauenfrühstück eingeladen. Diese beliebte Veranstaltung sollte gleichzeitig zur Einweihung der neuen Räumlichkeiten genutzt werden. Wie immer waren dieser Einladung auch viele Frauen gefolgt. Einige kamen als Vertreterinnen ihrer Institutionen. An einem für die Kontaktstelle so wichtigen Tag fehlten aber auch

die Männer nicht. Unter ihnen Landrat Dr. Jürgen Schröter, Beeskows stellvertretender Bürgermeister Gerd Möller und SPD-Landtagsabgeordneter Manfred Rademacher. Blumen gab's mit den dazugehörigen anerkennenden Worten für die mühevollen Arbeit der Frauen, die in der Kontaktstelle über ABM wirken. Wichtig für sie die anerkennenden Worte weiterzumachen.

„Für manche, die einen Rat suchen oder in Not geraten sind, ist die Kontaktstelle ein Stück Himmel auf Erden. Hier zeigt sich, daß man durch Aktivitäten zum Erfolg kommt“, sagte der Landrat, der versprach, in einer weiteren Veranstaltung den Frauen zur Beantwortung ihrer vielen Fragen zur Verfügung zu stehen.

Erstaunlich, was seit dem Bestehen der Kontaktstelle, die am 1. Januar 1991 eröffnet wurde, alles für die Ratsuchenden auf die Beine gestellt wurde. Begonnen hatten Waldtraud Miethe und Elke Hahn ihre Arbeit in einem acht Quadratmeter großen Büroraum mit 0,00 DM für Sachkosten und immer der Angst im Hintergrund, wie lange sie aufgrund ihrer ABM-Stellen für die Frauen

dasein werden. Während innerhalb eines Jahres etwa 1000 Frauen den Kontakt zu dieser Stätte suchten, waren es allein in dieser Woche, den gestrigen Tag ausgeklammert, 80, die hier nicht nur Rat und Hilfe suchten. Auch durch die Arbeitslosigkeit bedingt, verbringen die Frauen in der Kontaktstelle einen Teil ihrer freien Zeit.

Inzwischen sind zu dem einen Raum fünf weitere dazugekommen, in denen persönliche Beratungen durchgeführt werden, in denen man sich trifft, um sich auszutauschen. Eine Diätköchin vermittelt Tips für die gesunde Ernährung, in einer Schneiderstube werden kleinere Änderungen durchgeführt. Für sozial Schwache kostenlos, für andere steht eine Spendenbüchse bereit. Ei-

ne Pädagogin betreut die Kinder, wenn die Muttis Behördengänge oder anderes zu erledigen haben. Bildungs- und manch andere Veranstaltungen runden das Bild der Aktivitäten ab.

Die Devise der Frauen, die in der Kontaktstelle tätig sind: „Den Frauen helfen, daß sie nicht versauern und aktiv bleiben.“

Weitere Unterstützung und Hilfe wurden von Dr. Schröter und Gerd Möller zugesichert, und Manfred Rademacher, der den Frauen der Kontaktstelle „den Rücken stärkt“, wird sich auch weiterhin beim Land für ihr Anliegen stark machen. In seinem Hinterkopf schweben schon Gedanken von einem Frauenhaus.

MARLENE FRIEDRICH